

Seminare: Kommunikation und patientenzentrierte Gesprächsführung in der Diabetologie

im Rahmen der Ausbildung zum Diabetologen DDG

Hintergrund

Alle Patienten mit Diabetes stehen vor der Aufgabe, ihre Therapie täglich eigenständig und kompetent durchzuführen. Dabei müssen sie in der Lage sein, die therapeutischen Notwendigkeiten mit ihren Alltagsaufgaben in Familie und Beruf abzustimmen und auch unter hoher Belastung beizubehalten. Dies setzt eine konstruktive Akzeptanz der Erkrankung, ein differenziertes Wissen, vielfältige praktische Fertigkeiten und ein hohes Maß an Eigenmotivation aller von Diabetes Betroffenen voraus.

Für Diabetologen und ihre Teams stellen sich dem entsprechend bei der Langzeitbehandlung von Menschen mit Diabetes folgende Aufgaben in der Arzt-Patient-Kommunikation:

- Patienten mit Diabetes und deren Angehörige über die Diagnose Diabetes, die notwendige Therapie und mögliche Folgen sachgerecht informieren (zielgruppenspezifisch);
- Mit Patienten und ggf. Angehörigen ein individuell passendes Therapiekonzept abstimmen (shared-decision-making);
- Patienten praktische Fertigkeiten zum Selbstmanagement im Alltag, zur Bewältigung akuter Komplikationen und zur sozialen Integration mit der Krankheit vermitteln;
- Patienten, denen es (noch) nicht gelingt, die Therapie sachgerecht umzusetzen, angemessen zu beraten und zu motivieren;
- Patienten die durch die Diabetestherapie und deren mögliche Folgen (somatisch, psychisch, sozial) belastet sind, zu identifizieren, zu beraten und ggf. an qualifizierte Therapeuten zu delegieren;
- Patienten mit diabetesassoziierten psychischen Problemen oder Störungen (Hypoglykämieangst, Hypoglykämiewahrnehmungsstörungen, Depression, Angst vor Folgeerkrankungen, chronischer Schmerz bei Neuropathie, Essstörungen, Schizophrenie) zu beraten und ggf. an dafür qualifizierte Institutionen delegieren;
- Kognitiv beeinträchtigte Patienten mit Diabetes und MCI/Demenz zu identifizieren, individuell mögliche Therapiekonzepte abzustimmen und sicherzustellen;
- Patienten mit anderen psychosozialen Risiken, z. B. aus bildungsfernen Schichten, mit Migrationshintergrund, prekäre Verhältnisse, zu einer angemessenen Selbsttherapie befähigen und motivieren.

Ziele des Seminars

Das 4-tägige Seminar zur **Kommunikation und patientenzentrierte Gesprächsführung in der Diabetologie** hat das Ziel, die oben genannten Fertigkeiten in der ärztlichen Gesprächsführung praktisch diabetesspezifisch zu erarbeiten, zu erproben und individuell zu optimieren. Es knüpft an die theoretischen Grundlagen zum Selbstmanagement, zur Diabetesschulung und zu psychischen Störungen bei Diabetes an, die während des 80-Stunden Kurses klinische Diabetologie vermittelt werden (s. Kursbuch zum 80-Stundenkurs Klinische Diabetologie, 2013).

Eckpunkte der Seminarangebote

- Dauer der Seminare: 4 Tage á 8 Unterrichtsstunden
- Form der Seminare: geschlossene Gruppe über die gesamten 4 Tage
- Gruppenstärke: maximal 12, bei mehr Teilnehmern ist die ständige Anwesenheit eines zweiten Kursleiters erforderlich
- Finanzierung der Seminare: die Finanzierung einer gesamten Seminarreihe durch ein Unternehmen der pharmazeutischen Industrie / Medizintechnik widerspricht der geforderten Unabhängigkeit der Ausbildung zum Diabetologen DDG
- ein differenzierte Curriculum wurde dem Ausschuss Diabetologie DDG vorgelegt und von diesem akkreditiert

Qualifikation der Seminarleiter

Um den Teilnehmern praxisrelevante Informationen und Rückmeldungen anbieten zu können, sollen die Seminarleiter selbst über umfangreiche Erfahrungen in der Behandlung / Betreuung von Patienten mit Diabetes und eine psychotherapeutische Qualifikation verfügen. Dabei ist die Akkreditierung von Seminarkonzepten an die Qualifikation des Seminarleiters gebunden.

Seminarleiter sollen daher eine der folgenden diabetesspezifischen Qualifikationen nachweisen:

1. Diabetologe/in DDG mit psychologischer/psychotherapeutischer Weiterbildung / Zusatzausbildung
2. Fachpsychologe/in DDG / Psychodiabetologe/in RP/DDG
3. Diplompsychologe / Diplompädagoge / M. Sc. Psychologie / M. Sc. Pädagogik mit mindestens zweijähriger praktischer Tätigkeit in der Betreuung/Behandlung von Patienten mit Diabetes (Vollzeittätigkeit einer Behandlungseinrichtung / Schwerpunktpraxis)
4. bei anderen Qualifikationen ist individuell nachzuweisen, dass die diabetologische und psychologisch/pädagogische Kompetenz in Theorie und Praxis gleichwertig zu 1- 3 gegeben ist.

Kurzcharakterisierung des Seminars

Inhalte:

Praxisorientierte Anregungen und konkrete Hilfen für Diabetologen zur Förderung des Selbstmanagements ihrer Patienten mit Diabetes.

Sie betreffen:

- die Kommunikation zwischen Arzt und Patient im individuellen Beratungsgespräch und in der patientenorientierten Diabetesschulung in Kleingruppen
- die Reflektion der ärztlichen Haltung gegenüber den verschiedenen Gruppen von Patienten mit Diabetes
- das Verhalten gegenüber Patienten, denen es nicht gelingt, eine angemessene Therapie zu realisieren
- Anregungen zur Unterstützung mehrfach belasteter Patienten

Wissenschaftlicher Hintergrund relevanter Inhalte:


- Jeweils aktuelle internationale und nationale Leitlinien zur Diabetesschulung, zu Diabetes und Psychologie, soziale Aspekte.
- Aktuelle wissenschaftliche Literatur zu: Arzt-Patient-Kommunikation, Patientenschulung, Klientenzentrierte Beratung, Selbstmanagement und Empowerment, Motivational Interviewing
- Psychologische Konzepte bei Diabetes (Hypoglykämieangst, Diabetes und Depression, Diabetes und Gewichtsreduktion/Esstörungen, etc.)


Didaktisches Konzept:

- kurze theoretische Informationen mit konkretem Bezug zur Diabetesberatung
- praktische diabetesbezogene Übungen (Rollenspiel, Video-Feedback)
- kritische Reflexionen und Erfahrungsaustausch in der Gruppe (Selbstreflexion, Fallsupervision, ggf. vorbereitete Fälle der Teilnehmer)

Die Ausgestaltung der Seminare im Detail wird den qualifizierten Seminarleitern überlassen. Flexibilität hinsichtlich der Bedürfnisse der Teilnehmer sollte möglich sein, ohne dabei die zentralen Seminarziele aus den Augen zu verlieren. Hier zählen auch spezifische Konzepte für Pädiater oder andere Gruppen.

Der Ausschuss Diabetologe DDG
Berlin, den 17. Januar 2014


PD Dr. Erhard Siegel
Präsident/Vorsitzender


Dr. Andreas Lueg
Vorsitzender